

Ergänzend wird um Beachtung der **Allgemeinen Hinweise** und des **Leitfadens** zum Verfahren auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG gebeten.

Thailand

(Königreich Thailand)

Stand: April 2014

a) **Urkundliche Nachweise zu Eheschließung und Scheidung**

1. **Heiratsurkunde** als Auszug aus dem Heiratsregister ggf. mit **Protokoll über die Eheschließung**
2. **Scheidungsurkunde** als Auszug aus dem Scheidungsregister und **Protokoll der Scheidung** bei einvernehmlicher Ehescheidung durch das zuständige Meldeamt

Hinweis:

Diese Art der Scheidung bedarf als „Privatscheidung“ stets der Anerkennung gemäß § 107 FamFG.

(siehe: „Leitfaden Scheidungsanerkennung“, Abschnitt „Privatscheidungen“)

oder

Scheidungsurteil /-beschluss mit Rechtskraftvermerk oder -bescheinigung bei Ehescheidung durch das Gericht

Die Erlangung der Rechtskraft der Scheidung kann ggf. mit Nachweis der Registrierung der Scheidung in den Registern des thailändischen Meldeamts, durch Vorlage der **Scheidungsurkunde**, erbracht werden.

b) **Legalisation / Apostille**

Urkunden aus Thailand bedürfen einer Legalisation durch die zuständige deutsche Auslandsvertretung.

Siehe hierzu auch Nr. 6 des Leitfadens.

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage eines ordnungsgemäßen Antrags auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG mit allen urkundlichen Nachweisen im Original sowie einer Übersetzung durch einen in Deutschland zugelassenen Übersetzer erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrages allein bei Vorlage der o.g. Dokumente besteht daher nicht.